

„Wie geht's – wie steht's?“

Wissenswertes für Jungen und Männer

EVALUATION EINER BROSCHÜRE,

die sich mit den biologisch-medizinischen Aspekten der männlichen Sexualität beschäftigt. Zentrale Fragen der Untersuchung waren z. B.: Wie gut spricht die Broschüre mit ihren Themen und ihrem Umfang die Jugendlichen an? Inwieweit trägt die Broschüre dazu bei, körperliche Vorgänge und Veränderungen im Sexualbereich zu verstehen?

Stichprobe:

60 männliche Jugendliche und Männer zwischen 14 und 24 Jahren; 60 Jungen-ArbeiterInnen

Untersuchungszeitraum:

Juni 2001

INFORMATIONEN ZUR EVALUIERTEN BROSCHÜRE

„Wie geht's – wie steht's?“

Wissenswertes für Jungen und Männer

Die Broschüre im Hosentaschen-Format enthält detaillierte und umfassende Informationen über körperliche Vorgänge und Veränderungen im Sexualbereich. Die Broschüre will Jugendliche und junge Männer dazu ermutigen sich mit dem Themenkomplex „Männliche Geschlechtsorgane, Fruchtbarkeit, Vaterschaftsverhütung und Gesundheit“ auseinander zu setzen. Ziel dabei ist, dazu beizutragen, die männliche Sexualität besser zu verstehen und verantwortlich mit ihr umzugehen.



104 Seiten, farbig, DIN A6

Bestell-Nr. 13030000

Diese Broschüre wird von der BZgA kostenlos abgegeben. Sie ist nicht zum Weiterverkauf durch die Empfängerin/den Empfänger oder Dritte bestimmt.

Bezugsadressen:

Per Post: BZgA, 51101 Köln

Per Fax: 0221 8992-257

Per E-Mail: order@bzga.de

„Wie geht's – wie steht's?“

Wissenswertes für Jungen und Männer

EINLEITUNG

„Wie geht's – wie steht's?“ ist eine Informationsbroschüre über die männliche Sexualität für männliche Jugendliche und junge Männer. Sie vermittelt Wissen über den männlichen Körper, insbesondere die Geschlechtsorgane, den Orgasmus, den Samenerguss und die männliche Fruchtbarkeit. Die Broschüre soll Jungen und junge Männer dabei unterstützen, körperliche Vorgänge und Veränderungen im Sexualbereich besser wahrnehmen und einschätzen zu können.

Die Broschüre ist zugleich als Arbeitsmittel für SozialpädagogInnen in der sexualpädagogischen Jugendarbeit gedacht. Sie wird von Jugend- bzw. Jungen-ArbeiterInnen an junge Männer verteilt, kann aber auch von den Jugendlichen selbst bei der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) bestellt werden.

Um die Akzeptanz und Wirkung zu überprüfen, hat IFUMA, Institut für Marktforschung, im Auftrag der BZgA die Broschüre im Juni 2001 evaluiert. Es ging um die Frage, inwieweit „Wie geht's – wie steht's?“ dazu beiträgt, das Körperwissen bei jungen Männern zu verbessern. Vermittelt die Broschüre nützliche Informationen zur Sexualität? Unterstützt sie die jungen Männer dabei, eine größere Sensibilität für den eigenen Körper zu entwickeln, um Veränderungen rechtzeitig wahrzunehmen und gesundheitliche Gefahren realistisch einschätzen zu können? Trägt die Broschüre dazu bei, dass junge Männer eine höhere Sensibilität hinsichtlich ihrer Fruchtbarkeit entwickeln? Neben der Bewertung durch die Zielgruppe interessierte auch das fachliche Urteil von SexualpädagogInnen in der Jugendarbeit. Inwieweit sind sie bereit, die Broschüre in ihre Arbeit mit einzubeziehen und sie an die Jugendlichen und jungen Männer weiterzureichen?

IFUMA befragte 60 männliche Jugendliche und junge Männer jeweils zu einem Drittel im Alter von 14 bis 17 Jahren, 18 bis 21 Jahren und 22 bis 24 Jahren. Die Stichprobe bestand zu etwa gleichen Teilen aus (ehemaligen) Hauptschülern, Realschülern und Gymnasiasten. In einer zweiten Befragung wurden 60 „Jungen-ArbeiterInnen“, die mit männlichen Jugendlichen und jungen Männern im Alter von 14 bis 24 Jahren arbeiten, gezielt angesprochen und um eine Einschätzung der Broschüre gebeten.

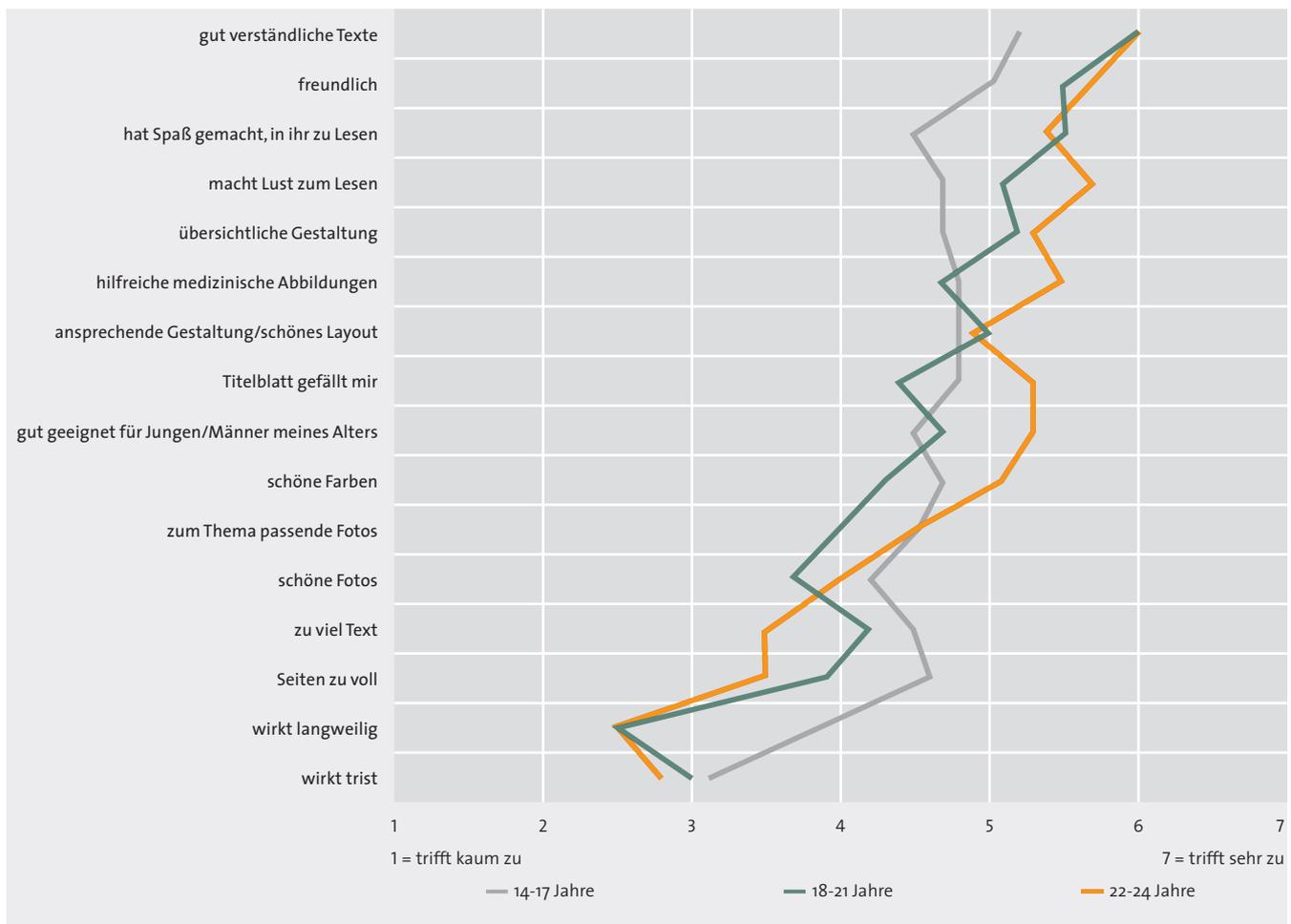
ERGEBNISSE BEI DEN JUNGEN MÄNNERN

Die Jugendlichen und jungen Männer wurden vorab nach ihren Erwartungen an die zunächst noch unbekannte Broschüre gefragt. Sie äußerten dabei ein hohes – aber eher latentes – Interesse am Thema. Sie halten eine Aufklärung über die körperlichen Grundlagen der männlichen Sexualität für sehr wichtig, wobei der eigene Wissenstand allerdings mehrheitlich als gut oder doch zumindest als hinreichend angesehen wird.

ERWARTUNGEN AN EINE AUFKLÄRUNGSBROSCHÜRE

Die Jugendlichen und jungen Männer erwarten von der Broschüre insbesondere Informationen zu den körperlichen Hintergründen des Orgasmus und des Geschlechtsverkehrs aus männlicher Sicht. Erwartet wird eine umfassende Behandlung der Themen einschließlich der körperlichen Anatomie und der Funktionsabläufe. Besonders wichtige Themen sind Verhütung und Gesundheitsrisiken. Die Jugendlichen und jungen Männer legen Wert darauf, dass die Broschüre locker geschrieben ist und einen guten Überblick gibt.

ABBILDUNG 1: GESTALTUNGSEIGENSCHAFTEN DER BROSCHÜRE (FRAGE 24)



Quelle: BZgA; Datensatz: IFUMA

Der spontane erste Eindruck von der Broschüre ist überwiegend positiv. Die Jugendlichen und jungen Männer schätzen das Format und das Cover, nur eine Minderheit bemängelt den Umschlag als zu einfallslos und die Farben als zu monochrom. Positiv hervorgehoben wird die Breite der in der Broschüre behandelten Themen. Auch der Titel „Wie geht’s – wie steht’s?“ kommt gut an.

Nachdem die Jugendlichen und jungen Männer drei bis fünf Tage Zeit dafür hatten, die Broschüre eingehend zu lesen, wurden sie um eine detaillierte Beurteilung gebeten. Das Ergebnis ist überaus positiv, sowohl hinsichtlich der Bewertung des Inhalts als auch der Gestaltung.

BEVORZUGUNG DES SELEKTIVEN LESENS

50 Prozent aller Befragten haben die Broschüre mindestens zur Hälfte, 33 Prozent zu drei Viertel und 15 Prozent ganz gelesen. Nur wenige Jugendliche und junge Männer haben „Wie geht’s – wie steht’s?“ von der ersten bis zur letzten Seite komplett „durchgearbeitet“. Sie wurde eher selektiv, nach individuellem Interesse genutzt. Diese Art der Nutzung wird in der nach der Evaluation überarbeiteten Auflage noch stärker unterstützt, da die einzelnen Kapitel hier gestalterisch deutlicher voneinander abgesetzt sind. So werden z. B. die Kapitelanfänge durch farbige Leerseiten markiert und die Broschüre bekommt dadurch den Charakter eines „Nachschlagewerkes“.

Der mehrheitlich positive erste Eindruck der Jugendlichen und jungen Männer von „Wie geht’s – wie steht’s?“ hat sich nach dem Lesen noch verstärkt: Während 73 Prozent der Befragten nach dem ersten Durchblättern ein positives Urteil fällten, steigt dieser Anteil nach intensiver Beschäftigung mit der Broschüre auf 85 Prozent; bei den (ehemaligen) Gymnasiasten sogar von 90 auf 100 Prozent.

GRÖSSTE ZUSTIMMUNG BEI HÖHEREM ALTER UND SCHULABSCHLUSS

Insbesondere die erwachsenen Männer (ab 18 Jahre) und die Befragten mit angestrebter mittlerer Reife oder Abitur äußern sich positiv: Sie loben die Broschüre als interessant, ausführlich, gut verständlich und locker geschrieben. Die kritischen Einwände der Jugendlichen im Alter von 14 bis 17 Jahren sowie der (ehemaligen) Hauptschüler haben dagegen nach dem Lesen noch leicht zugenommen: Häufigster Kritikpunkt ist der Umfang der Broschüre. Ihres Erachtens enthält sie zuviel Text.

Diese Kritik wurde von Seiten der BZgA sehr ernst genommen. Um die Broschüre auch für Jugendliche und für junge Männer mit Hauptschulbildung attraktiver zu gestalten, wurde „Wie geht’s – wie steht’s?“ um zehn Textseiten gekürzt.

Die Teilnehmer der Evaluation wurden gebeten, die „Interessanz“ von „Wie geht’s – wie steht’s?“ anhand einer 7-stufigen Skala zu bewerten. Der Mittelwert von 5,3 zeigt, dass die Broschüre von den Jugendlichen und jungen Männern nach intensiver Beschäftigung als „sehr interessant“ beurteilt wird. Doch auch hier gibt es einen auffallenden Unterschied hinsichtlich der Altersgruppen und der Schulbildung: Während (ehemalige) Realschüler und Gymnasiasten die Broschüre hochinteressant finden (5,5 bzw. 5,7), ist der Zuspruch der Hauptschüler mit einem Mittelwert von 4,7 deutlich geringer.

UNTERSCHIEDLICHE BEWERTUNG DER THEMEN

Obwohl die Broschüre mit einer durchschnittlichen Lesennutzung von 56 Prozent pro Kapitel einen guten Durchschnittswert erzielt, zeigt sich bei näherer Betrachtung, dass das Leseinteresse der Jugendlichen und jungen Männer von Kapitel zu Kapitel stark schwankt. Auf besonderes Interesse stoßen die Kapitel über „Orgasmus und Samenerguss“ (82 Prozent) und „Der Penis“ (70 Prozent). Betrachtet man die ältere Gruppe der 22- bis 24-Jährigen gesondert, so erreicht das Leseinteresse bei dieser Thematik sogar Spitzenwerte von 90 bzw. 95 Prozent.

Wenig gelesen werden dagegen die Kapitel über „Die Geschlechtsdrüsen“ (38 Prozent) und über „Zeiten körperlicher Veränderung“ (45 Prozent).

Aus diesem Grund wurden die notwendig gewordenen Kürzungen von der BZgA insbesondere bei den letztgenannten Themen vorgenommen: Da die körperlichen Veränderungen während der Pubertät für junge Männer zwischen 14 und 24 Jahren weniger interessant sind als die anderen Themen, wurde auf das Kapitel über die „Zeiten körperlicher Veränderung“ in der nächsten Auflage ganz verzichtet. Die Informationen über die Geschlechtsdrüsen finden sich jetzt in gekürzter Form in anderen Kapiteln.

BESTÄTIGUNG FÜR NEUIGKEITSGEHALT UND NÜTZLICHKEIT

Obwohl die Jugendlichen und jungen Männer ihren Wissensstand im Vorgespräch als gut oder zumindest hinreichend bezeichnet haben, bescheinigen sie der Broschüre einen hohen Neuigkeitsgehalt und finden die Informationen sehr hilfreich. Alle Kapitel werden als interessant bzw. sehr interessant beurteilt. Besonders viel dazu gelernt haben die Jugendlichen und jungen Männer bei den Kapiteln „Die Geschlechtsdrüsen“, „Alles in Ordnung“ und bei den Abbildungen der weiblichen Geschlechtsorgane. Als hilfreich wurden insbesondere die Kapitel „Alles in Ordnung“ und „Vaterschaftsverhütung“ sowie die Abbildungen bewertet.

DAS WICHTIGSTE KAPITEL: VERHÜTUNG DER VATERSCHAFT

Auf die Frage, welches Kapitel ihnen am wichtigsten ist, nennen über die Hälfte aller Jugendlichen und jungen Männer die „Verhütung der Vaterschaft“. Erst mit deutlichem Abstand folgen Informationen über Krankheit, Früherkennung und Selbstbeobachtung von Symptomen. Bei detaillierter Nachfrage nach den Themen „Verhütung“ und „Wichtigkeit der Information über Gesundheitsrisiken“ betrachten die Jugendlichen und jungen Männer allerdings beide Fragen als etwa gleich wichtig.

ZUSTIMMUNG FÜR DIE INHALTLICHE AUFBEREITUNG

Nur einer oder zwei der Befragten geben an, ein Thema zu vermissen. Alle anderen finden die Broschüre vollständig. Die Vielzahl der im Bereich der männlichen Sexualität liegenden Themen erscheint ihnen hinreichend behandelt. Die große Mehrheit (83 Prozent) sieht auch die Gefühle, die im Zusammenhang mit Körper und Sexualität stehen, in angemessenem Maß berücksichtigt und schätzt die Art, wie mit diesem Thema im Text umgegangen wird, als „genau richtig“ ein. Nur bei einem kleinen Teil der Befragten treten Peinlichkeitsgefühle auf (12 Prozent). Die Literaturhinweise im Anhang der Broschüre werden begrüßt, ebenso das Glossar der wichtigsten Fachbegriffe.

KRITIK AN DEN FOTOS

Insgesamt gesehen spricht die grafische Gestaltung der Broschüre die Jugendlichen und jungen Männer sehr an. Eine Ausnahme machen die fotografischen Abbildungen, die mehrheitlich als nichtssagend, langweilig, wenig gefallend und zu dunkel beurteilt werden.

Aufgrund dieser Ergebnisse wurde der Anteil der grünfarbigen Fotos, die besonders schlecht erkennbar waren, reduziert. Auf eine Veränderung der anderen Fotos – hin zu größerer Klarheit und Gegenständlichkeit – verzichtete die BZgA jedoch, da gut erkennbare Details, wie z. B. Frisuren oder ein modisches Accessoir, Aufklärungsmaterialien von der Anmutung her schneller veralten lassen.

Geschätzt wird die grafische Aufteilung, die das Wichtige gut hervorhebt und übersichtlich ist. Die Zeichnungen finden sehr hohen Anklang. Sie sind ansprechend, hilfreich für das Verständnis und geben einen guten Überblick. Auch das Schriftbild kommt gut an. Die Befragten beurteilen es mehrheitlich als gut lesbar. Ebenfalls sehr geschätzt werden die jugendlichen und frischen Farben.

WEITERE ÄNDERUNGEN AUF INITIATIVE DER BZGA

Eine besondere Frage galt den in der evaluierten Fassung der Broschüre verwendeten Symbolen „Ü“, „Doppelpunkt“ und „Blitz“. Der Mehrheit der Jugendlichen und jungen Männer sind die Symbole aufgefallen, allerdings hat sie nur etwa die Hälfte von ihnen richtig als Hinweise auf einen Vertiefungstext, auf besonders wichtige Stellen oder auf Gefahren verstanden. In der überarbeiteten Auflage wurde aus dem unverständlichen „Ü“ ein ausgeschriebenes und besser verständliches „Übrigens“; der Doppelpunkt wurde weggelassen.

BEREITSCHAFT ZUR WEITEREMPFEHLUNG

Nur eine Minderheit der Jugendlichen und jungen Männer hat mit anderen Personen, mit der Freundin, Freunden oder Eltern über die Broschüre und ihre Inhalte gesprochen. Die Mehrheit der Befragten (77 Prozent) ist allerdings bereit, die Broschüre Freunden oder Bekannten weiterzuempfehlen. Als Grund dafür nennen die Jugendlichen und jungen Männer den hohen Informationsgehalt. Sie schätzen die Broschüre als nützlich ein.

ERGEBNISSE BEI DEN SEXUALPÄDAGOGINNEN

Die 60 SexualpädagogInnen, die mit männlichen Jugendlichen und jungen Männern arbeiten, wurden danach gefragt, wie wichtig es aus ihrer Sicht ist, ihre Zielgruppe mit sachlichen Informationen über den männlichen Körper und die Sexualität zu versorgen. Die SexualpädagogInnen halten diese Informationen für sehr wichtig. Obgleich die überwiegende Mehrheit der Befragten bereits mit Aufklärungsmaterialien oder -medien arbeitet, stößt eine neue Broschüre zur Sexualaufklärung unter SexualpädagogInnen auf ein sehr hohes Interesse. Passende Aufklärungsmaterialien für die sexualpädagogische Jungenarbeit werden mehrheitlich vermisst. Einige SexualpädagogInnen betrachten die bisherigen Materialien als veraltet.

Viele SexualpädagogInnen erwarten, dass die Broschüre gut über die körperlichen Aspekte der männlichen Sexualität informiert. Einige erwarten, dass Beziehungsthemen behandelt werden, manche wünschen sich Informationen zur heterosexuellen oder homosexuellen Orientierung, zu geschlechtsspezifischen Rollenerwartungen und zu den Gefühlsaspekten der männlichen Sexualität. In formaler Hinsicht besteht der Wunsch nach einer einfachen und verständlichen Sprache.

SEHR GUTE BERTEILUNG NACH ERSTEM EINDRUCK

Der spontane Eindruck der SexualpädagogInnen von der BZgA-Broschüre „Wie geht's – wie steht's?“ ist sehr gut. 90 Prozent der Befragten geben positive Urteile ab. Begrüßt wird die ansprechende Aufbereitung des Themas. Die Broschüre erscheint informativ und behandelt nach Meinung der SexualpädagogInnen wichtige Themen. Auch das handliche Format wird geschätzt. Der einzig relevante Kritikpunkt betrifft den Umfang der Broschüre. Wie einige Jugendliche aus der Zielgruppe der 14 bis 17-Jährigen und viele Hauptschüler, meinen auch manche SexualpädagogInnen, dass die Broschüre zu viel Text enthält.

INTENSIVES LESEINTERESSE

Nachdem die SexualpädagogInnen die Broschüre mehrere Tage zur Verfügung hatten, wurden sie ein zweites Mal befragt. Die SexualpädagogInnen haben die Broschüre intensiv gelesen. Ähnlich wie in der Zielgruppe der Jugendlichen und jungen Männer treffen die Kapitel über den „Penis“ und den „Orgasmus und Samenerguss“ auf sehr großes Interesse. Am schwächsten schneidet das Kapitel „Alles in Ordnung“ ab, die durchschnittliche Lesennutzung liegt aber immerhin noch bei 72 Prozent.

UNTERSCHIEDLICHE GEWICHTUNG DER KAPITEL

Entsprechend der Lesennutzung fällt auch das Urteil über die Wichtigkeit einzelner Kapitel aus. Alle Kapitel sind den SexualpädagogInnen wichtig oder sehr wichtig. Aus Sicht der ExpertInnen sind die Abschnitte über den „Penis“ und den „Orgasmus und Samenerguss“ die wichtigsten Kapitel. Dazu kommt das Kapitel über die „Verhütung“.

UNTERSCHIEDLICHE BEURTEILUNG BEI FRAUEN UND MÄNNERN

Die Broschüre wird allgemein als sehr sachlich, informativ und umfassend eingeschätzt und gilt als hilfreich für die Jungenarbeit. Das Fachurteil, inwiefern die Broschüre ein gutes Jungenmedium darstellt, ist allerdings nicht einheitlich. Während Sexualpädagoginnen zu 75 Prozent positive Nennungen abgeben und nur zu 33 Prozent Kritik äußern, schätzen ihre männlichen Kollegen die Broschüre viel skeptischer ein. Nur die Hälfte aller Sexualpädagogen gibt ein positives Urteil ab, 69 Prozent äußern sich kritisch.

Im Gegensatz zu ihren weiblichen Kolleginnen und im Gegensatz zu den Endadressaten der Broschüre, den Jugendlichen und jungen Männern, vermissen manche Sexualpädagogen die emotionalen Aspekte der männlichen Sexualität. Auffallende Unterschiede zwischen männlichen und weiblichen SexualpädagogInnen gibt es auch in anderen Punkten. So schätzen einige Sexualpädagoginnen die offene, tabulose Aufbereitung; ein Lob, das bei den männlichen Kollegen fehlt. Dagegen loben mehrere Sexualpädagogen die detaillierte Darstellung, ein Punkt, der nur von einer einzigen Kollegin genannt wird.

ÜBERFORDERUNG DURCH DEN UMFANG

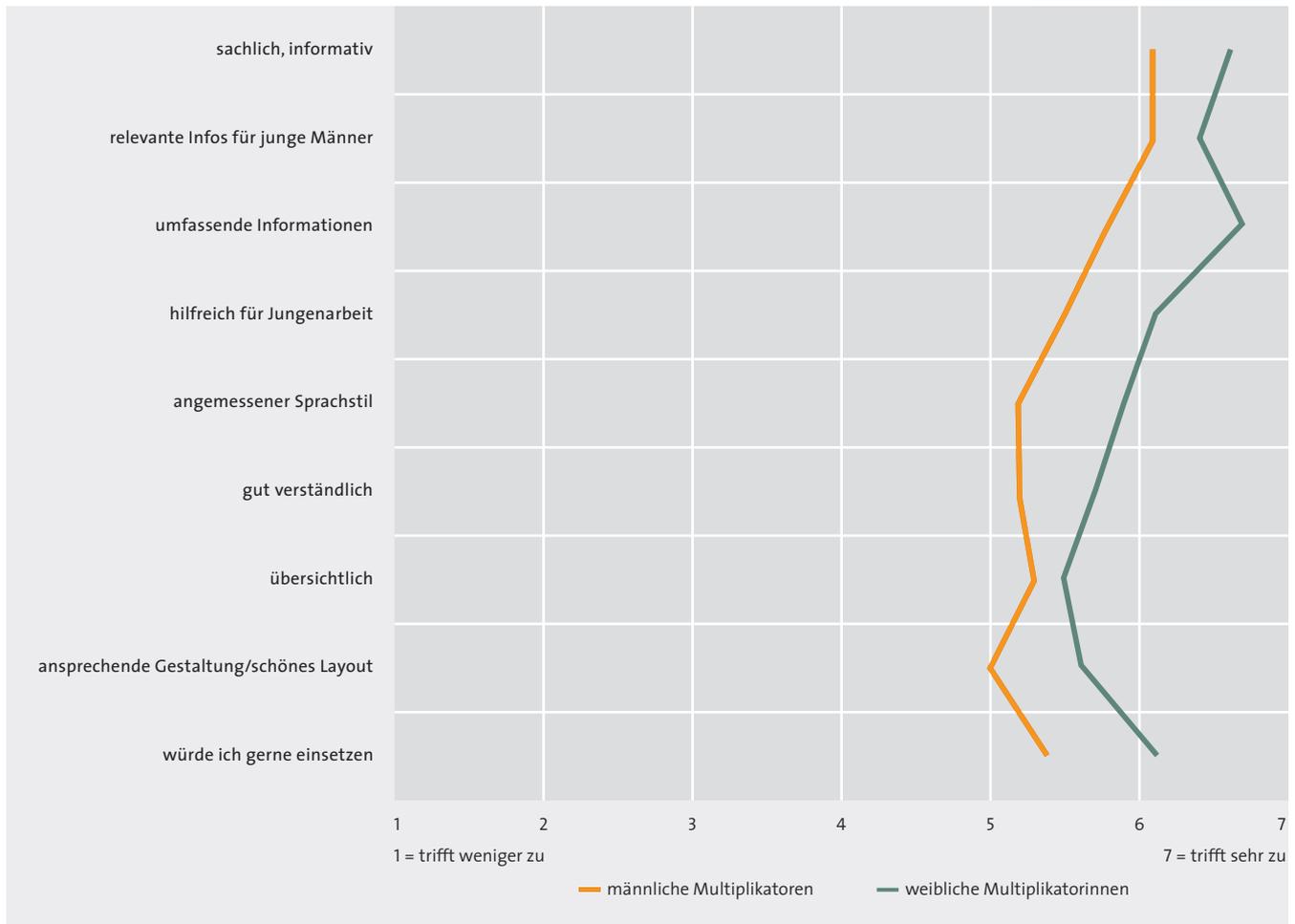
Ein besonders markanter Kritikpunkt der Sexualpädagogen ist der Umfang der Broschüre. Ein Drittel von ihnen hält den Text für zu umfangreich. Es wird bezweifelt, dass die Broschüre von Hauptschülern angenommen wird. In einer gezielten Nachfrage nach dem Umfang schlossen sich die Sexualpädagoginnen dem Urteil ihrer männlichen Kollegen an. Der Text wird zu 38 Prozent als genau richtig eingeschätzt, zu 45 Prozent jedoch als etwas zu lang. Zwar betrachtet gut die Hälfte der Befragten die Informationen in der Broschüre als gerade richtig vertieft. Entsprechend der Kritik am Umfang des Textes finden 45 Prozent der SexualpädagogInnen die Informationen allerdings zu ausführlich.

KRITIK AN DEN FOTOS, LOB FÜR ANDERE GESTALTUNGSELEMENTE

Insgesamt gesehen spricht die grafische Gestaltung der Broschüre die SexualpädagogInnen an. Ebenso wie die Jugendlichen und jungen Männer kritisieren sie jedoch mehrheitlich die Fotos als zu klein und unauffällig oder zu unscharf und verschwommen. Geschätzt dagegen werden vor allem die Zeichnungen, die den ExpertInnen gut gefallen. Auch die Farben kommen gut an, ebenso die Schrift und die ansprechende Grafik.

Die Befragten halten die Broschüre für hilfreich und möchten sie gerne im Rahmen ihrer Arbeit einsetzen da sie umfassende, sachliche und relevante Informationen für junge Männer enthält und aus Sicht der JugendarbeiterInnen übersichtlich und gut verständlich geschrieben ist.

ABBILDUNG 2: BEURTEILUNG DER EIGENSCHAFTEN DER BROSCHÜRE (FRAGE 15)



Quelle: BZgA; Datensatz: IFUMA

HOHE BEREITSCHAFT ZUR WEITERGABE

Die Einsatzmöglichkeiten der Broschüre werden in der unterstützenden Materialbegleitung für Gruppenarbeit und in Schulen sowie im gezielten Verteilen nach Beratungen und Veranstaltungen gesehen. Minderheitlich wird auch eine freie Auslage der Broschüre geplant.

Die SexualpädagogInnen sind gerne bereit, die Broschüre an junge Männer weiterzugeben. Eine einzige Einschränkung betrifft das Alter der Zielgruppe. Nur ein Viertel der ExpertInnen hält die Broschüre für Jugendliche unter 14 Jahren geeignet. Die Mehrheit sieht sie für Jugendliche oberhalb von 14 Jahren als geeignet an. Da der Text nach Ansicht der Befragten den eigenen Wissenstand auffrischt, sind alle befragten SexualpädagogInnen darüber hinaus gerne bereit, die Broschüre auch an KollegInnen weiterzugeben.

**Sexualaufklärung,
Verhütung und
Familienplanung:
Online-Service**



SEXUALAUFLÄRUNG, VERHÜTUNG UND FAMILIENPLANUNG IM INTERNET

WWW.SEXUALAUFLÄRUNG.DE

Unter der Adresse www.sexualaufklaerung.de werden die Medien der Abteilung Sexualaufklärung, Verhütung und Familienplanung präsentiert. Die Internetseiten bieten einen Überblick über Veröffentlichungen zu aktuellen und abgeschlossenen Studien, Expertisen, Untersuchungen und Modellprojekten.

Alle Medien können direkt über das Bestellsystem der BZgA angefordert werden. Soweit verfügbar, werden die Publikationen auch als PDF-Dateien zum Download angeboten.

Zahlreiche benachbarte Bereiche wie www.gibaidiskeinechance.de und die dort zur Verfügung stehenden Informationsmaterialien oder www.loveline.de – ein interaktives Aufklärungsangebot für Jugendliche – sind von der Startseite www.sexualaufklaerung.de ebenfalls zu erreichen.

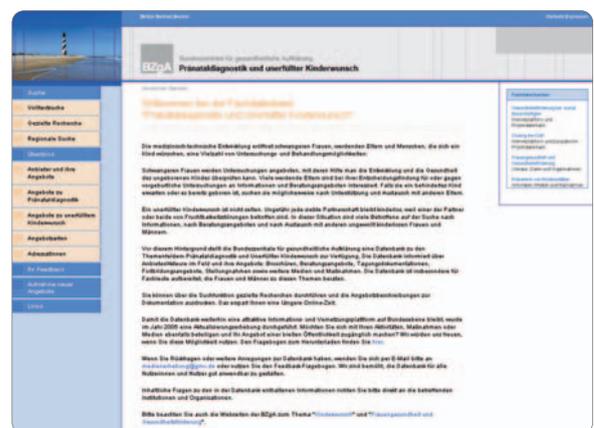


Von hier aus wird z. B. auch auf das Internet-Portal www.schwanger-info.de / www.familienplanung.de verlinkt. Dieses neue Online-Angebot der BZgA bietet umfassende Informationen rund um die Themen „Verhütung, Familienplanung, Schwangerschaft und die erste Zeit zu Dritt“.



Über www.sexualaufklaerung.de sind außerdem die Fachdatenbanken der BZgA zu erreichen. Das Angebot umfasst derzeit sechs Fachdatenbanken und wird kontinuierlich erweitert. Zum Themenfeld Sexualaufklärung und Familienplanung sind folgende Datenbanken verfügbar

- Frauengesundheit und Gesundheitsförderung
<http://artemis.bzga.de/frauen/>: Literatur, Daten und Organisationen
- Pränataldiagnostik und unerfüllter Kinderwunsch
<http://artemis.bzga.de/pndukw/>: Informationsmaterialien, Aufklärungsbroschüren, Medien, Maßnahmen



Bibliographische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet unter <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

ISBN 3-937707-14-X

Diese Broschüre wird von der BZgA kostenlos abgegeben.

Sie ist nicht zum Weiterverkauf durch die Empfängerin/den Empfänger oder Dritte bestimmt.

Herausgeberin:

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)
Ostmerheimer Str. 220
51109 Köln
Tel. 0221 8992-0
www.sexualaufklaerung.de

Redaktion:

Ilona Renner

Konzept, Lektorat und Gestaltung:

Kühn Medienkonzept & Design GmbH, Hennef

Druck:

Asmuth, Köln

Auflage:

1./250/07.06

Alle Rechte vorbehalten.

Diese Broschüre ist kostenlos erhältlich bei der
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
Per Post: BZgA, 51101 Köln
Per Fax: 0221 8992-257
Per E-Mail: order@bzga.de

Bestellnummer: 13290002

QUALITÄTSSICHERUNG DURCH EVALUATIONEN

Bei den öffentlich finanzierten, bundesweiten Aufklärungsmaßnahmen der BZgA sind Verfahren zur Qualitätssicherung unerlässlich. Wissenschaftlich fundierte Strategieplanungen, ExpertInnenbefragungen, Literatur- und Projektrecherchen, sowie die Überprüfung der Akzeptanz und Wirksamkeit von Medien, Maßnahmen und Kampagnen sichern den Erfolg bei den Zielgruppen. Dabei stellt sich immer wieder die Frage, inwieweit die anvisierten Ziele in der Gesundheitsprävention mit den eingesetzten Mitteln erreicht werden können.

Pretests und Evaluationen sind dabei besonders hilfreich. Medien und Maßnahmen werden im Verlauf ihres Entwicklungsprozesses (Pretest) oder nach Fertigstellung (Evaluation) durch externe Fachleute auf ihre Wirkung hin getestet und werden daraufhin im Sinne der Ergebnisse optimiert.

Dadurch wird eine erfolgreiche Zielgruppenansprache erreicht und ein sinnvoller Einsatz öffentlicher Mittel gewährleistet. Die Bewertung vorhandener Medien und Maßnahmen hilft darüber hinaus bei der zielorientierten Planung zukünftiger Projekte.

Die in dieser Reihe dargestellten Pretests und Evaluationen vermitteln einen Einblick in diesen Bereich der Qualitätssicherung. Getestet wird das gesamte Spektrum der Materialien, die im Aufgabenbereich der Abteilung Sexualaufklärung, Verhütung und Familienplanung erstellt werden: Broschüren, Faltblätter, Websites, Anzeigen, Filme, Bildungsangebote, etc. So unterschiedlich die getesteten Medien und Maßnahmen sind, so sehr unterscheiden sich auch die angewandten Verfahren der Wirkungs- und Akzeptanzüberprüfung. Allen gemeinsam ist jedoch das Ziel, qualitativ hochwertige Materialien für eine erfolgreiche zielgruppenspezifische und ganzheitliche Sexualaufklärung und Familienplanung bereit zu stellen.

ISBN 3-937707-14-X



Bundeszentrale
für
gesundheitliche
Aufklärung